



Erster Erfolg in der zweiten Bundesliga Süd

Vergangenen Sonntag starteten die Burghauser Damen in Neugablonz bei Nässe und Kälte in ihre erste Feldsaison in der zweiten Bundesliga Süd. Während der vergangenen Hallensaison konnten die Damen bereits Bundesligaluft schnuppern, scheiterten damals aber knapp am Klassenerhalt. Dass die Mannschaft auch anders kann, zeigte sie nun im ersten Spiel gegen Neugablonz und verbuchte gegen die Hausherrinnen die ersten beiden Zähler auf dem Konto. Allerdings mussten die Burghauserinnen auch ihre Grenzen im Spiel gegen den SV Tannheim kennenlernen, das sie chancenlos nach drei Sätzen abgeben mussten.

Das erste Spiel begann um 11:00 Uhr gegen den Ausrichter TV Neugablonz und entwickelte sich sofort zum ersten Faustballkrimi dieser Saison. Die Damen des SVW verpatzten zwar den Start nicht und verbuchten gegen anfangs schwache Gegner den Satz mit satten sechs Bällen Vorsprung für sich. Allerdings gelang es den Gästen nicht das Spiel langfristig zu kontrollieren. So glich Neugablonz zum 1:1 nach Sätzen aus und beide Teams waren nunmehr auch spielerisch ausgeglichen, was letztlich zu einem 2:2 nach Sätzen führte und einen fünften Satz für die Entscheidung erforderte. Beide Mannschaften versuchten lange Zeit vergeblich den Entscheidungssatz zu dominieren, bis sich die Burghauser schließlich mit etwas Glück mit 12:10 Bällen durchsetzen konnten. Im darauffolgenden Spiel stand die junge Mannschaft dem SV Tannheim gegenüber und musste im ersten Satz eine herbe 11:0 Schlappe gegen die Favoriten einstecken. Dennoch gaben die Wackerianer das Spiel noch nicht auf, stellten aber fest, dass nach einem 11:3 und 11:9 in den folgenden beiden Sätzen dieses Spiels nichts zu holen war. Die Tannheimer dagegen konnten ihrer Favoritenrolle gerecht werden, indem sie abgesehen vom letzten Satz, Burghausen nicht den Hauch einer Chance ließen.

Mit der Ausbeute zum Saisonauftakt können die Damen hoch zufrieden sein. Die zwei Punkte auf dem Konto erlauben den Wackerianern den kommenden Spieltag nächstes Wochenende in Gärtringen ohne Druck anzugehen. Außerdem zeigte sich, dass das junge Team durchaus gegen ebenbürtige Gegner mithalten kann und darüber hinaus im Stande ist Erfolge zu erzielen. Lediglich gegen Favoriten, wie Tannheim, findet sich das Team von Trainer Helmut Stenzel in der Außenseiterrolle wieder.